



Vogtlandkreis fördert die Berufsorientierung

Weit über eine Million Euro fließen aus EU, Freistaat und Agentur für Arbeit

Als richtig gute Neuigkeiten bezeichnete Landrat Dr. Tassilo Lenk den Fördermittelbescheid der Sächsischen Aufbaubank für das Landkreisprojekt „Berufe schnuppern – Praxistage für die Mittelschüler im Vogtland 2010–2012“. Insgesamt kostet das Projekt über 1,3 Mio. Euro. 95 Prozent der Kosten werden durch den Europäische Sozialfonds ESF und Landesmittel getragen. Den Rest übernimmt die Agentur für Arbeit. „Damit können wir unser seit mehreren Jahren laufendes Projekt zur Berufsorientierung zunächst bis 2012 weiterführen!“, kommentiert der Landrat die gute Entscheidung aus Dresden.

Das Lernen in der Praxis ist fester Bestandteil der Berufs- und Studienorientierung in der Bildungslandschaft im Vogtlandkreis. Im Mittelpunkt des Projektes stehen für den Förderzeitraum 2010–2012 auch wieder die Schülerinnen und Schüler, die vier verschiedene Berufsfelder innerhalb zweier Schuljahre praktisch außerhalb der Schule ausprobieren können. Dabei sollen sie unter anderem lernen, sich selbst realistischer einzuschätzen, die eigenen Interessen und Talente mit den realen beruflichen Anforderungen zu

vergleichen und sicherer in der eigenen Berufswahl zu werden.

Möglich ist das „Berufeschnuppern“ dank einer engen Zusammenarbeit von Berufsberatern der Agentur für Arbeit Plauen, der Projektkoordination, jeder Mittelschule, den Ausbildungswerkstätten, Beruflichen Schulzentren und allen einbezogenen Unternehmen in einem Netzwerk. Sie alle

begrüßen die Weiterführung des Projektes in den nächsten beiden Schuljahren. Besonders aber die Hauptakteure: Für die Acht- und Neuntklässler der vogtländischen Mittelschulen bietet der außerschulische Lernort eine Fülle informeller Lernmöglichkeiten. So kann die Praxis den Zugang zur betrieblichen Ausbildung erleichtern und sogar vereinfachen und hilft Fehlentscheidungen und damit

Ausbildungsabbrüche zu minimieren.

Nach den ersten beiden erfolgreichen Projektjahren will der Vogtlandkreis als Projektträger die Qualität der Umsetzung weiter erhöhen: Die individuellen Stärken-/Schwächenanalysen zu den vier Probeberufsfeldern sollen noch intensiver mit den Schülerinnen und Schülern über den gesamten Projektzeitraum

abgestimmt werden. Auch lässt sich der Zusammenhang zu den freiwilligen Praktika in den Sommerferien und den obligatorischen Schülerpraktika noch intensiver begleiten und die Jugendlichen hierfür noch besser motivieren.

Wichtiges Ziel ist auch, die Transparenz des Projektes sowohl für die Schüler als auch für deren Eltern zu erhöhen. Sie sollen Ziel, Ablauf und Bedeutung besser erkennen und nachvollziehen können. Die Projektziele sollen noch intensiver mit den beteiligten Einrichtungen abgestimmt werden.

Wenn es gelingt, den Jugendlichen noch bewusster zu machen, wie entscheidend für sie das individuelle Führen des eigenen Berufswahlpasses ist, wird sich damit der Weg jedes Einzelnen in der persönlichen Berufswahlentscheidung unterstützend ebnet lassen.

Im Berufswahlpass sind umfangreiche Materialien zu den persönlichen Praktika, wie z. B. Einschätzungsbögen oder Zertifikate, dokumentiert. Er gibt einen Überblick über das eigene Potenzial und ermöglicht, sich die eigenen Interessen, Fähigkeiten und Fertigkeiten bewusst zu machen.



Gerade Mädchen nutzen vielfach die Angebote in der Gesundheitspflege

Archivfoto: Dieter Krug



Ihr Plus: Attraktive Vergünstigungen bei über 130 Partnern vogtlandweit!

VogtlandGiro –
Die Kontopakete für echte Vogtländer

- ✓ Top-Leistungen
- ✓ Faire Konditionen
- ✓ Immer in Ihrer Nähe



Sparkasse
Vogtland